

Angermünde, Brandenburg, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Kurfürstentum Brandenburg / seit 1539 protestantisch.
Heute Stadt im Landkreis Uckermark des Bundeslandes Brandenburg.

In Angermünde: 7 Verfahren, mindestens 1 Hinrichtung überliefert.

-1554 N.N. / eine Frau.

Die Frau wurde in Angermünde verbrannt,
weil sie einer anderen Person Gift vor die Tür gegossen hatte.
Vor ihrer Hinrichtung bezichtigte sie eine andere Frau
der Hexerei.

1554 N.N. / eine Frau.

Die Frau wurde durch eine Verurteilte vor deren Hinrichtung
der Hexerei beschuldigt.
Die Frau reinigte sich eidlich vom geäußerten Verdacht.

Quelle: v. Raumer, Georg Wilhelm:

Actenmäßige Nachrichten von Hexenprocessen und Zaubereien
in der Mark Brandenburg
vom sechszehnten bis ins achtzehnte Jahrhundert,
in: Märkische Forschungen Band 01, Berlin 1841, S. 239

-1665 N.N. / fünf Frauen.

Die fünf Frauen wurden im peinlichen Halsgericht verhört.
Eine Frau sagte aus, dass sie alle den Teufel hätten.
Eine von ihnen habe 1656 mit einem roten Garnfaden
ein lahmes Pferd frisch und gesund gemacht
sowie 1658 eine andere Frau behext.
Im Verfahren wurde Rechtsbelehrung
beim Brandenburgischen Schöffensstuhl eingeholt.
Die Urteile im Verfahren sind nicht überliefert.

Quelle: Enders, Lieselott:

Die Uckermark.
Geschichte einer kurmärkischen Landschaft
vom 12. bis zum 18. Jahrhundert,
Weimar 1992, S. 425

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail : bdireske56@gmail.com